

Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 011 | 173. Jahrgang | Freitag, 8. Februar 2019

In den Kantonsrat



Und in den Regierungsrat
Natalie Rickli und Ernst Stecker

schweizerisch – zürcherisch – natürlich Säuliamt



Auf Beutejagd

Mehrere Einbrüche beschäftigten die Kantonspolizei in den vergangenen Tagen. > Seite 3

Gefährliche Chemie

Hautallergien bewegten Coiffeurmeisterin Yvonne Illi zum Umdenken. > Seite 10

Selbstfahrende Autos

Postulat beauftragt Regierung, Rahmenbedingungen zu schaffen. > Seite 10

Mit Regierungsrätin

Carmen Walker Späh diskutiert in Bonstetten über Frauenpower ohne Quote. > Seite 12

Neue Praxis

Traditionelle Chinesische Medizin TCM, Osteopathie und Massage in Hedingen. > Seite 13

Da kommst Du nie drauf: Die Hedinger sind der Zeit voraus

Die Hedinger Kirchturmuhre schafft es ins deutsche Fernsehen

Die vorschnelle Kirchturmuhre von Hedingen schafft es sogar ins deutsche Fernsehen. Seit vielen Jahren geht die Turmuhr der reformierten Kirche exakt um drei Minuten vor. In der Quiz-Show des Senders ZDF «Da kommst Du nie drauf» wird nach dem Grund der skurrilen Eigenart gefragt.

VON MARTIN MULLIS

Wer in der Säuliamtler Gemeinde Hedingen auf seine Apple Watch, sein Handy oder auf seine Rolex und anschliessend auf die Kirchturmuhre schaut, bemerkt die Differenz sofort. Die privaten Zeitmesser hinken allesamt drei Minuten hintennach. Diese Einzigartigkeit hat schon fast einen historischen Hintergrund. Die Turmuhr der reformierten Kirche Hedingen geht der Zeit seit Jahrzehnten 180 Sekunden voraus. Der Grund für diese Eigenart ist nicht etwa eine technische Störung. Der Zeitvorsprung ist absichtlich gewählt und einige Einwohner von Hedingen sind sogar ganz schön stolz auf diese Tatsache. Gemäss einem Eintrag in der Sigristen-Verordnung beschlossen die



Filmstar Ruedi Fornaro auf dem Film-Set: Realisatorin Nina Gkionis und Kameraassistent Hagen Sluyterman geben Anweisungen. (Bild Martin Mullis)

Hedinger Einwohner an der Gemeindeversammlung vom 29. November 1925, die Kirchturmuhre drei Minuten vorzustellen.

Grosser Aufwand für zehn Minuten

Diese Einzigartigkeit benützt nun der deutsche TV-Sender ZDF für eine knifflige Frage in der Quiz-Show «Da kommst Du nie drauf». In der beliebten Sendung werden den Kandidaten schwierige und skurrile Fragen ge-

stellt. Nach einer Beratung im Team wird die Frage anhand eines kurzen Films aufgelöst. Ein Team von drei Personen reiste deshalb am letzten Montagmorgen von Deutschland ins verschneite Hedingen und baute vor der Kirche mit Kamera und einer Drohne ein kleines Film-Set auf. Für diese lediglich acht bis zehn Minuten dauernde Sequenz filmte eine Equipe vom ZDF an diesem Vormittag vor der reformierten Kirche Hedingen. Mit einer Drohne wurde der Gemeinde-

präsident gefilmt, wie er zur Kirchturmuhre schreitet. Gemeindepräsident Ruedi Fornaro musste für die kurze Filmsequenz einige Male die Treppe hinaufschreiten und durch die Kirchtür verschwinden. Das Filmteam konnte dem «Anzeiger» das genaue Sendedatum der ZDF-Show mit der Quiz-Frage nach Hedingens Zeitsprung nicht nennen, voraussichtlich im kommenden Sommer. Natürlich sei hier auch noch die richtige Antwort auf die kuriose Tatsache der vorschneellen Hedinger Kirchturmuhre gegeben. Auf Antrag des damaligen Pfarrers wurde beschlossen, die Kirchturmuhre drei Minuten vorzustellen. Begründet wurde der ungewöhnliche Schritt damit, dass immer wieder Einwohnerinnen und Einwohner spät oder zu spät zum Bahnhof gingen und sich beim Rennen über die Strasse in Gefahr brachten.

Herumgeboten wird allerdings auch noch eine zweite Version der Geschichte. Demnach soll nicht die Angst vor Unfällen schussliger Bahnbenützer der Auslöser dafür gewesen sein, sondern die notorische Unpünktlichkeit des damaligen Dorfpfarrers. Da dieser hie und da den Zug verpasste, stellte er deshalb eines Tages kurzerhand eigenmächtig die Kirchturmuhre vor.

Als die N4 den Wahlkampf prägte

In den vergangenen 40 Jahren haben Kantonsratswahlen die Gemüter kaum so stark bewegt wie bei den Behördenwahlen im Säuliamt. Eine Ausnahme bildete der Wahlkampf im Jahr 1987, als noch nicht entschieden war, ob die Autobahn durch unsere Region gebaut wird. Diese Kantonsratswahlen gehen als «N4-Wahlen» in die Geschichte ein, geprägt von zwei Lagern, die sich phasenweise mit nicht gerade freundlichen Worten bekämpften. Interessant dabei, dass sich N4-Befürworter und -Gegner in (fast) allen politischen Lagern fanden – auch in bürgerlichen Parteien. Und das führte gerade in der FDP zu einer veritablen Zerreihsprobe. Sie gipfelte im Umstand, dass die Freisinnigen ihre N4-Gegnerin und Bisheirige Margit Huber auf der Kantonsratsliste «strafversetzten», nämlich auf Platz drei. Das führte zwar zu Zwiist in den eigenen Reihen, bewirkte aber, dass die FDP – entgegen allen Prognosen – im Kantonsrat ihre beiden Sitze halten konnte. Vor allem dank vieler parteifremder Stimmen. (-ter.)

> Bericht auf Seite 9

ANZEIGEN

Catering-Service für unvergessliche Events.
Auch in Ihrer Region.

SCHOCH Catering
SICHER PERFEKT

Telefon 043 817 00 07
E-Mail info@schoch-catering.ch
Internet www.schoch-catering.ch

Stadt Affoltern unterstützt Familienzentrum

Mit einem Beitrag in der Höhe von 45 000 Franken unterstützt die Stadt Affoltern das am Kronenplatz domizilierte Familienzentrum – ein Begegnungsort für Eltern, Familien sowie Erziehende aller sozialen und kulturellen Schichten. Es könnten noch weitere 15 000 Franken dazukommen.

> Bericht auf Seite 3

Peter Stamm zu Gast in Knonau

Mit seinem neusten Buch «Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt» hat Peter Stamm letztes Jahr im dritten Anlauf den Schweizer Buchpreis gewonnen. Nun war der 56-Jährige am 31. Januar auf Einladung des Bibliotheksteams im Stampfisaal in Knonau zu Gast. Im Roman treffen sich der mässig erfolgreiche Schriftsteller Christoph und die junge Schauspielerin Lena auf einen Spaziergang in Stockholm. Die beiden sind Fremde, kennen sich nicht. Oder doch? (lha)

> Bericht auf Seite 11

Die Kunst als Ventil

Elian Tanner macht eine Suchttherapie im «Ulmenhof» Ottenbach

Vor acht Monaten zog die 25-jährige Elian Tanner im «Ulmenhof» Ottenbach ein, um ihre Drogenabhängigkeit in den Griff zu kriegen. Vier Monate lang lief es harzig. Dann begann sie, ihr Chaos im Kopf malend zu bewältigen.

VON LIVIA HÄBERLING

Sie habe leider einen Grossteil ihres Lebens «verdrögelet», resümiert Elian Tanner, wenn sie heute auf die letzten 25 Jahre zurückblickt. Mit elf rauchte sie an einem Bahnhof ihren ersten Joint, um einen Verlust zu verarbeiten. Es folgten Mdma, Crystal Meth, Kokain. Nahezu ihre gesamte Jugend durchlebte die junge Frau auf Drogen. Bis sie plötzlich schwanger war – und aufhörte. Dann kam ihr Sohn zur Welt, und Elian Tanner geriet erneut in Versuchung und in die Sucht. Bis sich eines Tages die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde bei ihr meldete. (lha)

> Interview auf Seite 11



Malen und Zeichnen halfen Elian Tanner, einen Sinn in der Suchttherapie zu finden. (Bild Mohammed Shahin)

cellconnect Stosswelle

Für mehr Energie und Lebensqualität

- Leistungssteigerung
- Gewichtsreduktion
- Verkürzte Regeneration

TEAM TRAINING
IN OTTENBACH

Telefon 044 760 06 06 www.tt-hedingen.ch

FRÜHES AN-GUTEN LICHT

LICHTBOX.CH
IHR LAMPENSHOP IN OBFELDEN

Grösste Auswahl der Region

• Direktverkauf • Beratung/Planung • Liefer- und Montageservice



WIR GRATULIEREN

Zur goldenen Hochzeit

50 Jahre ein Ehepaar sind heute Freitag, 8. Februar, Annemarie Elisabeth und Beat Hippenmeyer-Ber in Affoltern. Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir herzlich und wünschen einen schönen Feiertag.



Herausgeberin:

Weiss Medien AG,
Obere Bahnhofstrasse 5,
8910 Affoltern a. A.

Geschäftsführerin: Barbara Roth
Chefredaktor: Thomas Stöckli
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:

Livia Häberling

Copyright:

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Die Redaktion übernimmt keine
Verantwortung für eingesandtes Material

Gesamtauflage: 25 470

Beratung und Verkauf Inserate:

Elisabeth Zipsin/Christine von Burg
Telefon 058 200 57 00, Fax 058 200 57 01
inserat@weissmedien.ch

Spezial- und Sonderseiten:

Kaspar Köchli
Telefon 058 200 57 14, M 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:

Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Abonnementspreise:

¼ Jahr Fr. 79.–
½ Jahr Fr. 97.–
1 Jahr Fr. 170.–

Aboservice: abo@affolteranzeiger.ch

Telefon 058 200 57 00, Fax 058 200 57 01

Kontakt:

Alle Mitarbeiter erreichen Sie unter
vorname.name@chmedia.ch

Druck:

Mittelland Zeitungsdruck AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der ch media

Verleger: Peter Wanner,
www.chmedia.ch

Beteiligungen der AZ Medien AG
auf www.chmedia.ch

ANZEIGE

Stiftung Tixi Säuliamt

Unser **Fahrdienst für mobilitätsbehinderte Menschen im Säuliamt** freut sich über Ihre Unterstützung!

Konto:
Stiftung Tixi Säuliamt, 80-23029-6
Herzlichen Dank!
tixi-saeuliamt.ch



Das Familienzentrum Affoltern wird weiterhin mit Beiträgen der Stadt Affoltern unterstützt. (Bild Livia Häberling)

Leistungsvereinbarung mit Familienzentrum

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Affoltern am Albis

Die Stadt Affoltern am Albis wird das Familienzentrum Bezirk Affoltern in der Höhe von mindestens 45 000 Franken unterstützen. Falls der Kanton Zürich die vorgesehenen Subventionen der Stadt ausbezahlt, könnte noch ein Betrag von bis 15 000 Franken hinzukommen.

Das Familienzentrum befindet sich im alten Gerichtshaus beim Kronenplatz, welches der Stadt gehört. Das Zentrum ist ein Begegnungsort für Familien, Eltern und Erziehende aller sozialen und kulturellen Schichten. Es erfüllt auch wichtige Aufgaben im Bereich der Integration.

Die Unterstützung des Familienzentrums setzt sich einerseits aus einem reduzierten Mietzins im Gegenwert von 30 000 Franken und andererseits aus einem Beitrag von 15 250 Franken (Fr. 1.25 pro Einwohner) zusammen. Der Kanton Zürich hat in Aussicht gestellt, dass den Gemeinden an ihr Engagement höchstens 30 000 Franken an Subventionen ausgerichtet werden. Die Hälfte der vom Kanton erhaltenen Subvention wird ebenfalls dem Familienzentrum überwiesen. Im besten Fall beträgt die Unterstützung dann rund 60 000 Franken pro Jahr.

Neue Ingenieurverträge

In verschiedenen Fachbereichen arbeitet die Stadtverwaltung mit Ingenieur-

büros zusammen. Die bisherige Zusammenarbeit in den Bereichen Baulicher Zivilschutz, Nachführung Leitungskataster, Baustellen-Umweltschutz-Controlling, Kontrollorgan Vermessung und Liegenschaftentwässerung, Baubewilligungsfachunterstützung sowie Gemeindegemeinschaftenleistungen wurde im Sinne der Submissionsgesetzgebung überprüft. Die Arbeiten wurden für die Jahre 2019 und 2020 an die ortsansässigen Ingenieurbüros Wälder Willa (gpw) und ewp AG Affoltern vergeben.

Bauberechnung Wollengasse

Die Strassensanierung der Wollengasse wurde Ende 2018 abgeschlossen. Die bewilligte gebundene Ausgabe von 285 000 Franken wurde um Fr. 3263.40 (1,1 %) unterschritten. Die gesamten Baukosten belaufen sich somit auf Fr. 281 736.60.

Submission Verwaltungssoftware

Die Stadtverwaltung arbeitet derzeit mit der Software von Abraxas. Abraxas Informatik und das Verwaltungsrechnungszentrum St. Gallen (VRSG) haben im Jahr 2018 fusioniert. Die angebotenen Produkte werden zunehmend bei Drittanbietern eingekauft, was zu einer ungewünschten Abhängigkeit und zum Wechsel der Softwareprodukte führen kann. Zudem entsprechen die angebotenen Produkte nicht mehr in allen Teilen dem aktuellen

Stand der Informationstechnologie. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, eine Submission für die Verwaltungssoftware durchzuführen. Gleichzeitig wird auch die Lieferung der Hardware ausgeschrieben. Ein allfälliger Ersatz soll in den Jahren 2020/2021 erfolgen.

Kreditabrechnung Weihnachtsbeleuchtung

Die bestehende Weihnachtsbeleuchtung wird in zwei Etappen ersetzt. In der ersten Etappe wurden im November 2018 die Bäume entlang der Oberen Bahnhofstrasse beleuchtet. In der zweiten Etappe soll Ende 2019 die neue Weihnachtsbeleuchtung an der Zürichstrasse und in Zwillikon montiert werden. Dafür wird diejenige an der Unteren Bahnhofstrasse ersatzlos aufgehoben. Die erste Etappe der neuen Weihnachtsbeleuchtung wurde durch die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich geliefert und montiert. Die Abrechnung in der Höhe von Fr. 57 934.15 hat der Stadtrat bewilligt.

Und übrigens ...

... hat der Stadtrat im vergangenen Jahr an 25 Sitzungen insgesamt 349 Geschäfte behandelt. Das Stadtratsprotokoll umfasst genau 900 Seiten. Darin nicht enthalten sind die Beschlüsse des Sozialausschusses und des Grundsteueraussschusses, welche im Auftrag des Stadtrates diese Teilbereiche selbstständig erledigen. (tro)

Auf der Suche nach Beute

Vier Einbrüche und ein Einbruchversuch beschäftigten die Kantonspolizei in den vergangenen Tagen.

Via Balkontüre und Küchenfenster verschafften sich Einbrecher vom Donnerstag auf Freitag vergangener Woche Zutritt in ein Einfamilienhaus in Affoltern. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 2000 Franken. Noch ist nicht klar, mit welcher Beute sich die Diebe aus dem Staub gemacht haben.

Auch im Falle eines Einbruchs in ein Einfamilienhaus in Obfelden sind betreffend Deliktgut polizeiliche Aufklärungen im Gang. Durch Einschlagen einer Fensterscheibe verschaffte sich die Täterschaft zwischen 31. Januar und 3. Februar Zutritt. Bekannt ist der Schaden: zirka 500 Franken.

Bei einem Einbruch zwischen 2. und 4. Februar in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses in Obfelden ist das Deliktgut noch Gegenstand polizeilicher Ermittlungen. Durch Aufwuchten der Balkontüre entstand ein Schaden von ungefähr 1000 Franken.

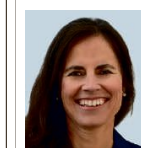
In Wettswil benutzten Einbrecher am 4. Februar in den Abendstunden Flachwerkzeug, um ein Fenster eines Einfamilienhauses zu öffnen. Auch in diesem Fall ist die Beute noch unklar. Bekannt ist erst der Schaden: rund 1000 Franken.

In Hedingen blieb es am 1. Februar in den Abendstunden beim Einbruchversuch in ein Einfamilienhaus. Der Dieb schlug eine Fensterscheibe ein, machte sich aber aus dem Staub, weil die Hauseigentümer zu Hause waren. (-ter)

ANZEIGE

Ja zu einer sicheren öffentlichen Wasserversorgung

«JA zum Wassergesetz, weil es die öffentliche Wasserversorgung für alle sichert.»



Arianne Moser-Schäfer
Kantonsratskandidatin FDP
Bonstetten



Komitee Ja zum Wassergesetz, c/o HEV Kl. Zürich, Pl. 8038 Zürich
www.sichere-oeffentliche-wasserversorgung.ch

ANZEIGE

«Ich arbeite gerne bei der Wohntex, weil hier meine sorgfältige und genaue Arbeitsweise geschätzt wird.»

Maik Dürig, arbeitet seit 2012 bei der Wohntex

PARKETT · BODENBELÄGE · SPANNTEPPICHE · VORHÄNGE · INSEKTENSCHUTZ
Komplettes Angebot, fundierte Beratung, Qualität nach Mass, umfassender Service

WOHNTEX AG
Bahnhofplatz 1 · 8910 Affoltern am Albis · 044 761 32 96 · www.wohntexag.ch